

Capacitance Diaphragm Gauge

CDG025D-X3



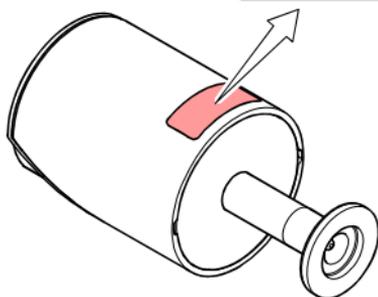
CE

Gebrauchsanleitung
inkl. Konformitätserklärung

Produktidentifikation

Im Verkehr mit INFICON sind die Angaben des Typenschildes erforderlich. Tragen Sie deshalb diese Angaben ein.

INFICON AG, LI-9496 Balzers		
Model: _____		
PN: _____		
SN: _____	3103457	
_____ V _____ W		



Gültigkeit

Dieses Dokument ist gültig für Produkte der Baureihe CDG025D, X3-Version.

Nachfolgend sind die Artikelnummern der Standardprodukte angeführt. OEM-Produkte besitzen andere Artikelnummern und unterscheiden sich durch die im Bestelltext definierten Parameter (z. B. werkseitige Schalteinstellung).

3CB1-xxx-230x

0	⇒ Standard
B	⇒ P control
Flansch	
1	⇒ DN 16 ISO-KF
3	⇒ DN 16 CF-R
9	⇒ 1/2" Rohr
E	⇒ 8VCR weiblich
Einheit	
5	⇒ Torr (x 133 Pa; x 1.3 mbar)
6	⇒ mbar (x 100 Pa)
Messbereich (F.S.)	
3	⇒ 0.1
4	⇒ 0.25
5	⇒ 0.5
6	⇒ 1
7	⇒ 2
8	⇒ 5
9	⇒ 10
A	⇒ 20
B	⇒ 50
C	⇒ 100
D	⇒ 200
E	⇒ 500
F	⇒ 1000 (nur Torr)
G	⇒ 1100 (nur mbar)

Sie finden die Artikelnummer (PN) auf dem Typenschild.

Nicht beschriftete Abbildungen entsprechen der Messröhre mit Vakuumanschluss DN 16 ISO-KF. Sie gelten sinngemäss auch für die anderen Messröhren.

Technische Änderungen ohne vorherige Anzeige sind vorbehalten. Alle Massangaben in mm.

Bestimmungsgemässer Gebrauch

Die Capacitance Diaphragm Gauges der CDG025D X3-Serie sind Vakuum-Messröhren und erlauben die Absolutdruck-Messung von Gasen in unterschiedlichen Messbereichen (→  3). Sie sind reinraumtauglich und besitzen einen doppelten Schutz gegen Verschmutzung.

Die Messröhren gehören zu der Familie SKY[®] Smart Sensors und können mit einem INFICON-Messgerät (VGC-Serie) oder mit einem kundeneigenen Auswertegerät betrieben werden.

Funktion

Die CDG-Messröhre besteht aus einem keramischen kapazitiven Aufnehmerelement und einer Elektronik, die die Kapazität in ein Gleichspannungs-Ausgangssignal umwandelt.

Das Ausgangssignal ist linear mit dem zu messenden Druck und unabhängig von der zu messenden Gasart.

Marken

SKY[®] INFICON GmbH
VCR[®] Swagelok Marketing Co.

Patente

EP 1070239 B1, 1040333 B1
US Patente 6528008, 6591687, 7107855, 7140085

Lieferumfang

- 1× Messröhre in Reinraumverpackung
- 1× Taststift
- 1× Kalibrierzertifikat
- 1× Gebrauchsanleitung deutsch
- 1× Gebrauchsanleitung englisch

Inhalt

Produktidentifikation	2
Gültigkeit	3
Bestimmungsgemässer Gebrauch	4
Funktion, Marken, Patente, Lieferumfang	4
1 Sicherheit	6
1.1 Verwendete Symbole	6
1.2 Personalqualifikation	6
1.3 Grundlegende Sicherheitsvermerke	7
1.4 Verantwortung und Gewährleistung	7
2 Technische Daten	8
3 Einbau	13
3.1 Vakuumanschluss	13
3.2 Elektrischer Anschluss	16
4 Betrieb	18
4.1 Anzeigen	18
4.2 Messröhre abgleichen	19
4.3 Schaltfunktionen	23
4.4 Werkseinstellung laden (Factory Reset)	26
5 Ausbau	27
6 Instandhaltung, Instandsetzung	29
7 Produkt zurücksenden	29
8 Produkt entsorgen	30
Literatur	31
Kontaminationserklärung	32
ETL-Zertifizierung	33
EG-Konformitätserklärung	34

Für Seitenverweise im Text wird das Symbol (→  XY) verwendet, für Verweise auf weitere, im Literaturverzeichnis aufgelistete, Dokumente das Symbol (→  [Z]).

1 Sicherheit

1.1 Verwendete Symbole



GEFAHR

Angaben zur Verhütung von Personenschäden jeglicher Art.



WARNUNG

Angaben zur Verhütung umfangreicher Sach- und Umweltschäden.



Vorsicht

Angaben zur Handhabung oder Verwendung. Nichtbeachten kann zu Störungen oder geringfügigen Sachschäden führen.



Hinweis

1.2 Personalqualifikation



Fachpersonal

Die in diesem Dokument beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Personen ausgeführt werden, welche die geeignete technische Ausbildung besitzen und über die nötigen Erfahrungen verfügen oder durch den Betreiber entsprechend geschult worden sind.

1.3 Grundlegende Sicherheitsvermerke

- Beachten Sie beim Umgang mit den verwendeten Prozessmedien die einschlägigen Vorschriften und halten Sie die Schutzmassnahmen ein.
Berücksichtigen Sie mögliche Reaktionen zwischen Werkstoffen und Prozessmedien.
- Alle Arbeiten sind nur unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Einhaltung der Schutzmassnahmen zulässig. Beachten Sie zudem die in diesem Dokument angegebenen Sicherheitsvermerke.
- Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beachten Sie beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften und halten Sie die Schutzmassnahmen ein.

Geben Sie die Sicherheitsvermerke an alle anderen Benutzer weiter.

1.4 Verantwortung und Gewährleistung

INFICON übernimmt keine Verantwortung und Gewährleistung, falls der Betreiber oder Drittpersonen

- dieses Dokument missachten
- das Produkt nicht bestimmungsgemäss einsetzen
- am Produkt Eingriffe jeglicher Art (Umbauten, Änderungen usw.) vornehmen
- das Produkt mit Zubehör betreiben, welches in den zugehörigen Produktdokumentationen nicht aufgeführt ist.

Die Verantwortung in Zusammenhang mit den verwendeten Prozessmedien liegt beim Betreiber.

Fehlfunktionen der Messröhre, die auf Verschmutzung zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Gewährleistung.

2 Technische Daten

Messbereich	→ "Gültigkeit"
Genauigkeit ¹⁾	
≥1 Torr/mbar (F.S.)	0.20% vom Messwert
0.25 Torr/mbar (F.S.)	0.25% vom Messwert
0.1 Torr/mbar (F.S.)	0.50% vom Messwert
Temperatureinfluss auf Nullpunkt	
≥10 Torr/mbar (F.S.)	0.0050% F.S./ °C
1 / 2 Torr/mbar (F.S.)	0.015% F.S./ °C
0.1 / 0.25 Torr/mbar (F.S.)	0.020% F.S./ °C
Temperatureinfluss auf Bereich	
≥1 Torr/mbar (F.S.)	0.01% vom Messwert / °C
0.1 / 0.25 Torr/mbar (F.S.)	0.03% vom Messwert / °C
Auflösung	0.003% F.S.
Gasartabhängigkeit	keine
<hr/>	
Ausgangssignal analog (Messsignal)	
Spannungsbereich	-5 ... +10.24 V
Messbereich	0 ... +10 V
Beziehung Spannung-Druck	linear
Ausgangsimpedanz	0 Ω (kurzschlussfest)
Lastimpedanz	>10 kΩ
Ansprechzeit	
≥0.25 Torr/mbar (F.S.)	30 ms
0.1 Torr/mbar (F.S.)	130 ms
<hr/>	
Identifikation der Messröhre	Widerstand 13.2 kΩ gegen Speisungserde
<hr/>	

¹⁾ Nichtlinearität, Hysterese, Wiederholgenauigkeit bei 23 °C ohne Temperatureinfluss nach 2 h Betrieb.

Schaltfunktion	SP1, SP2
Einstellbereich	0 ... +10 V
Hysterese	1% F.S.
Relaiskontakt	30 VDC / ≤ 0.5 ADC potentialfrei (n.o.)
geschlossen	bei tiefem Druck (LED leuchtet)
offen	bei hohem Druck (LED aus)
Schaltzeit	≤ 50 ms

RS232C-Schnittstelle	
Übertragungsrate	9600 Baud
Datenformat	binär 8 Daten-Bits ein Stop-Bit kein Parity-Bit kein Handshake
Anschlussstecker	→ "Elektrischer Anschluss"

Weitere Informationen zu der RS232C-Schnittstelle →  [4]

Speisung

GEFAHR

Die Messröhre darf nur an Speise- oder Messgeräte angeschlossen werden, die den Anforderungen der geerdeten Schutzkleinspannung (SELV) und einer Stromquelle mit begrenzter Leistung (LPS) der Klasse 2 entsprechen. Die Leitung zur Messröhre ist abzusichern ²⁾.

Versorgungsspannung an der Messröhre	+14 ... +30 VDC
Ripple	Klasse 2 / LPS ≤ 1 V _{pp}

²⁾ INFICON-Messgeräte erfüllen diese Forderungen.

Stromaufnahme	<500 mA (max. Einschaltstrom)
Leistungsaufnahme (speisespannungsabhängig)	≤1 W
Sicherung (vorzuschalten) ²⁾	1 AT (träge), automatisch rückstellend (Polyfuse)
Messröhre ist gegen Verpolung der Versorgungsspannung ge- schützt.	
Anschluss elektrisch	15-polig D-Sub, Stifte
Messkabel	9-polig plus Abschirmung
Leitungslänge	≤100 m (0.14 mm ² Leiter)
Für längere Kabel sind grössere Leiterquerschnitte erforderlich ($R_{\text{Leiter}} \leq 1.0 \Omega$).	
Erdkonzept	
Vakuumflansch–Signalerde	→ "Elektrischer Anschluss"
Speisungserde–Signalerde	getrennt geführt; für diffe- rentielle Messung (10 Ω)
Werkstoffe gegen Vakuum	
Flansch, Rohr	Edelstahl AISI 316L
Sensor und Membran	Keramik ($\text{Al}_2\text{O}_3 \geq 99.5\%$)
Inneres Volumen	≤3.6 cm ³
Maximaldruck (absolut)	
≥200 Torr/mbar (F.S.)	3 bar
1 ... 100 Torr/mbar (F.S.)	2 bar
0.1 / 0.25 Torr/mbar (F.S.)	1.3 bar
Berstdruck (absolut)	5 bar

Zulässige Temperatur

Lagerung

-40 °C ... +65 °C

Betrieb

+5 °C ... +50 °C

Ausheizen (ausser Betrieb)

≤110 °C am Flansch

Relative Feuchte

≤80% bei Temperaturen
≤+31 °C abnehmend auf
50% bei +40 °C

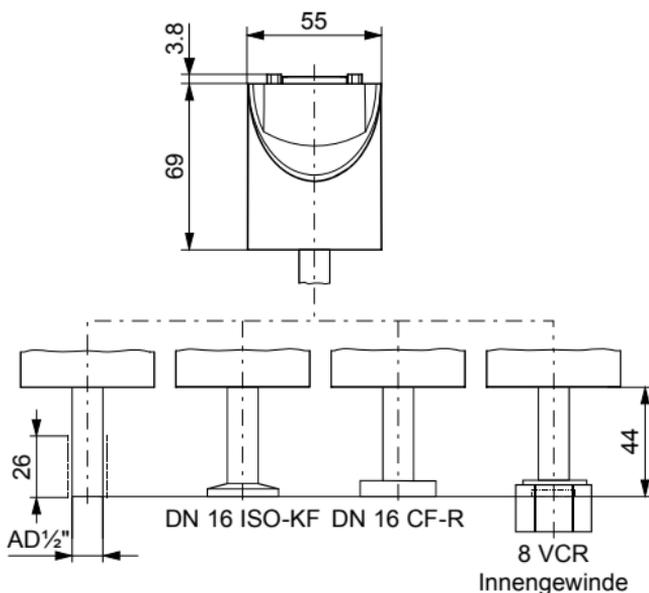
Verwendung

nur in Innenräumen,
Höhe bis zu 2000 m NN

Schutzart

IP 30

Abmessungen [mm]

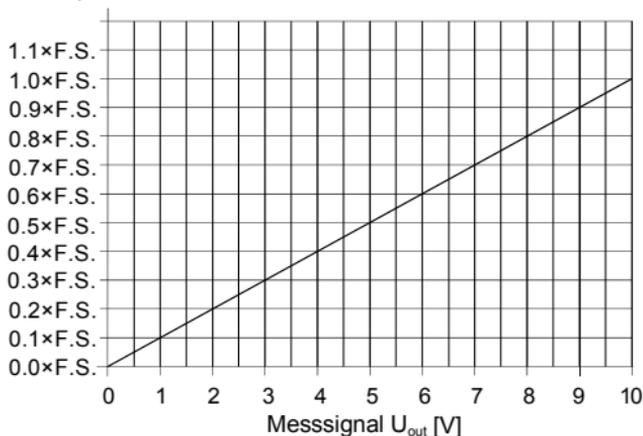


Gewicht

≤370 g

Beziehung Messsignal analog – Druck

Druck p



$$p = (U_{out} / 10 \text{ V}) \times p (\text{F.S.})$$

Umrechnung Torr \leftrightarrow Pascal

	Torr	mbar ³⁾	Pa ³⁾
c	1.00	$1013.25 / 760 =$ 1.3332...	$101325 / 760 =$ 133.3224...

Beispiel: Messröhre mit 10 Torr F.S.
Messsignal $U_{out} = 6 \text{ V}$

$$\begin{aligned} p &= (6 \text{ V} / 10 \text{ V}) \times 10 \text{ Torr} \\ &= 0.6 \times 10 \text{ Torr} = \mathbf{6 \text{ Torr}} \end{aligned}$$

³⁾ Quelle: NPL (National Physical Laboratory)
Guide to the Measurement of Pressure and Vacuum, ISBN 0904457x / 1998

3 Einbau



WARNUNG



WARNUNG: Bruchgefahr

Schläge können den keramischen Sensor zerstören.

Produkt nicht fallen lassen und starke Schläge vermeiden.

3.1 Vakuumanschluss



GEFAHR



GEFAHR: Überdruck im Vakuumsystem >1 bar
Öffnen von Spannelementen bei Überdruck im Vakuumsystem kann zu Verletzungen durch herumfliegende Teile und Gesundheitsschäden durch ausströmendes Prozessmedium führen.

Spannelemente nicht öffnen, solange Überdruck im Vakuumsystem herrscht. Für Überdruck geeignete Spannelemente verwenden.



GEFAHR



GEFAHR: Überdruck im Vakuumsystem >2.5 bar
Bei KF-Anschlüssen können elastomere Dichtungen (z.B. O-Ringe) dem Druck nicht mehr standhalten. Dies kann zu Gesundheitsschäden durch ausströmendes Prozessmedium führen.

O-Ringe mit einem Aussenzentrierung verwenden.


GEFAHR


GEFAHR: Schutzerdung

Nicht fachgerecht geerdete Produkte können im Störfall lebensgefährlich sein.

Die Messröhre muss galvanisch mit der geerdeten Vakuumkammer verbunden sein. Die Verbindung muss den Anforderungen einer Schutzverbindung nach EN 61010 entsprechen:

- CF- und VCR-Anschlüsse entsprechen dieser Forderung.
- Für KF-Anschlüsse ist ein elektrisch leitender Spannung zu verwenden.
- Beim ½"-Rohr ist diese Anforderung durch geeignete Massnahmen zu erfüllen.


Vorsicht


Vorsicht: Vakuumkomponente

Schmutz und Beschädigungen beeinträchtigen die Funktion der Vakuumkomponente.

Beim Umgang mit Vakuumkomponenten die Regeln in Bezug auf Sauberkeit und Schutz vor Beschädigung beachten.


Vorsicht


Vorsicht: Verschmutzungsempfindlicher Bereich

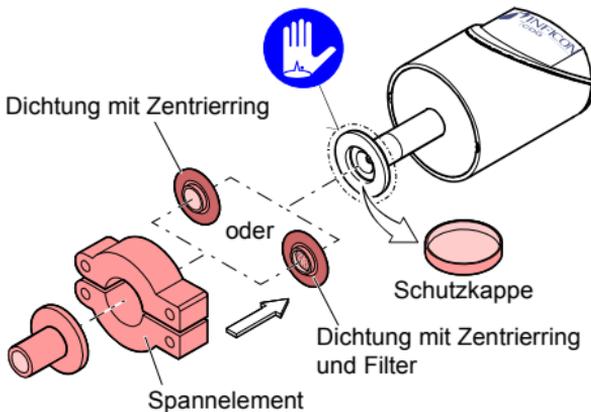
Das Berühren des Produkts oder von Teilen davon mit blossen Händen erhöht die Desorptionsrate.

Saubere, fusselfreie Handschuhe tragen und sauberes Werkzeug benutzen.



Messröhre möglichst vibrationsfrei einbauen. Die Einbaulage ist beliebig. Damit Kondensate und Partikel nicht in die Messkammer gelangen, ist eine waagrechte bis stehende Einbaulage zu bevorzugen und eventuell eine Dichtung mit Zentrierring und Filter zu verwenden. Falls ein Abgleich der Messröhre im eingebauten Zustand möglich sein soll, ist die Zugänglichkeit zu den Tastern mit einem Stift zu gewährleisten (→ 19).

Schutzkappe entfernen und Produkt an Vakuumsystem anschliessen.



Schutzkappe aufbewahren.

3.2 Elektrischer Anschluss



Die Messröhre muss ordnungsgemäss an der Vakuumpapparat angeschlossen sein (→ 13).



STOP GEFAHR

Die Messröhre darf nur an Speise- oder Messgeräte angeschlossen werden, die den Anforderungen der geerdeten Schutzkleinspannung (SELV) und einer Stromquelle mit begrenzter Leistung (LPS) der Klasse 2 entsprechen. Die Leitung zur Messröhre ist abzusichern ⁴⁾.

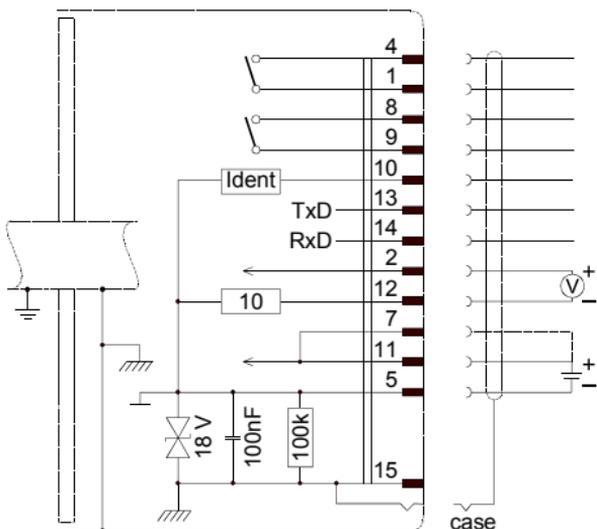


Erdschleifen, Potentialunterschiede oder EMV können das Messsignal beeinflussen. Für beste Signalqualität beachten Sie bitte die folgenden Einbauhinweise:

- Den Kabelschirm nur einseitig über das Steckergehäuse mit der Erde verbinden. Das andere Schirmende offen lassen.
- Die Speisungserde direkt beim Netzteil mit Schutz-erde verbinden.
- Differentiellen Messeingang verwenden (getrennte Signal- und Speisungserde).
- Potentialdifferenz zwischen Speisungserde und Gehäuse ≤ 18 V (Überspannungsschutz)

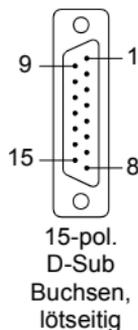
⁴⁾ INFICON-Messgeräte erfüllen diese Forderungen.

- 1** Falls kein Messkabel vorhanden ist, ein Messkabel gemäss folgendem Schema herstellen.



Elektrischer Anschluss

Pin 1, 4	Relais SP1, Schliesser
Pin 2	Signalausgang (Messsignal) oder Schwellwert SP1/2
Pin 5	Speisungserde
Pin 7, 11	Speisung
Pin 8, 9	Relais SP2, Schliesser
Pin 10	Messröhrenidentifikation
Pin 12	Signalerde
Pin 13	RS232, TxD
Pin 14	RS232, RxD
Pin 15	Gehäuse
case	Steckergehäuse



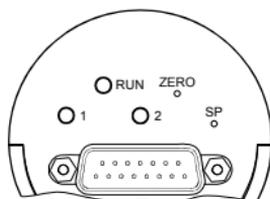
- 2** Messkabel an die Messröhre anschliessen.
- 3** Messkabel an das Messgerät anschliessen.

4 Betrieb

Nehmen Sie die Messröhre in Betrieb. Bei Verwendung mit einem INFICON-Messgerät den Messbereich eingeben (→  [1, 2, 3]).

Beachten Sie eine Aufwärmzeit der Messröhre von mindestens ¼ Stunde, bei Präzisionsmessungen mindestens 2 Stunden.

4.1 Anzeigen



LED	Zustand	Bedeutung
<RUN>	leuchtet	Messmodus
	blinkt	anderer Modus, Fehler
<1>	leuchtet	$p \leq$ Setpoint level 1
	blinkt	Schaltpunkt 1 einstellen
<2>	leuchtet	$p \leq$ Setpoint level 2
	blinkt	Schaltpunkt 2 einstellen

4.2 Messröhre abgleichen

Die Messröhre ist ab Werk in vertikal stehender Lage abgeglichen (→ "Calibration Test Report").



Wir empfehlen den Nullpunkt bei der Erstinbetriebnahme einzustellen.

Langzeitbetrieb und Verschmutzung können zu einer Nullpunktverschiebung führen und periodisch ebenfalls eine Nullpunkteinstellung erfordern.

Nullpunkteinstellung bei den gleichen und konstanten Umgebungsbedingungen und bei gleicher Einbaulage durchführen, bei denen die Messröhre normalerweise verwendet wird.

Das Ausgangssignal ist von der Einbaulage abhängig. Die Änderung von vertikal stehender zu waagrechter Einbaulage beträgt:

F.S.	$\Delta U / 90^\circ$
1000 Torr/mbar	$\approx 2 \text{ mV}$
100 Torr/mbar	$\approx 10 \text{ mV}$
10 Torr/mbar	$\approx 50 \text{ mV}$
1 Torr/mbar	$\approx 300 \text{ mV}$
0.1 Torr/mbar	$\approx 1.8 \text{ V}$



Wird die Messröhre mit einem Messgerät betrieben, muss die Nullpunkteinstellung für das ganze System am Messgerät erfolgen: Zuerst die Messröhre abgleichen und anschliessend das Messgerät.

4.2.1 <ZERO> Adjust



Der Nullpunktgleich kann erfolgen über

- den Taster <ZERO> an der Messröhre,
- die RS232C-Schnittstelle (→  [4]),
- ein INFICON-Messgerät (VGC-Serie).

1

Evakuieren Sie die Messröhre bis zu einem Druck entsprechend der nachfolgenden Tabelle:

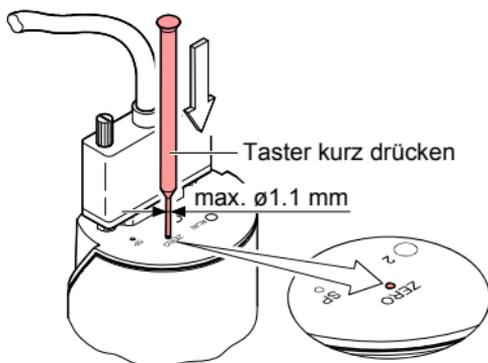
F.S.	Empfohlener Enddruck bei Nullpunkteinstellung		
1100 mbar	-	$<6.65 \times 10^0$ Pa	$<5 \times 10^{-2}$ mbar
1000 Torr/mbar	$<5 \times 10^{-2}$ Torr	$<6.65 \times 10^0$ Pa	$<5 \times 10^{-2}$ mbar
200 Torr/mbar	$<10^{-2}$ Torr	$<1.33 \times 10^0$ Pa	$<10^{-2}$ mbar
100 Torr/mbar	$<5 \times 10^{-3}$ Torr	$<6.65 \times 10^{-1}$ Pa	$<5 \times 10^{-3}$ mbar
20 Torr/mbar	$<10^{-3}$ Torr	$<1.33 \times 10^{-1}$ Pa	$<10^{-3}$ mbar
10 Torr/mbar	$<5 \times 10^{-4}$ Torr	$<6.65 \times 10^{-2}$ Pa	$<5 \times 10^{-4}$ mbar
2 Torr/mbar	$<10^{-4}$ Torr	$<1.33 \times 10^{-2}$ Pa	$<10^{-4}$ mbar
1 Torr/mbar	$<5 \times 10^{-5}$ Torr	$<6.65 \times 10^{-3}$ Pa	$<5 \times 10^{-5}$ mbar
0.25 Torr/mbar	$<10^{-5}$ Torr	$<1.33 \times 10^{-3}$ Pa	$<10^{-5}$ mbar
0.1 Torr/mbar	$<5 \times 10^{-6}$ Torr	$<6.65 \times 10^{-4}$ Pa	$<5 \times 10^{-6}$ mbar

Wird die Nullpunkteinstellung bei zu hohem Enddruck (>25% von F.S.) durchgeführt, kann Zero nicht erreicht werden und die LED <RUN> blinkt. In diesem Fall erst die Werkseinstellungen aktivieren und dann den Nullpunkt erneut abgleichen (→  26).

2

Die Messröhre mind. ¼ Stunde betreiben (bis Messwert stabil ist).

- 3** Taster <ZERO> mit einem Stift (max. $\varnothing 1.1$ mm) kurz drücken. Der Nullpunkt-Abgleich erfolgt automatisch. Die LED <RUN> blinkt, bis der Abgleich (Dauer ≤ 8 s) abgeschlossen ist.



-  Nach dem Nullpunkt-Abgleich kehrt die Messröhre automatisch in den Messmodus zurück.

Die LED <RUN> blinkt,

- wenn der Transmitter bei Enddruck ein negatives Ausgangssignal (< -20 mV) zeigt, oder
- wenn der Nullpunkt-Abgleich fehlgeschlagen ist.

4.2.2 <ZERO> Adjust mit Rampenfunktion

Mit der Rampe kann der Nullpunkt bei einem bekannten Referenzdruck eingestellt werden, welcher im Messbereich der Messröhre liegt.

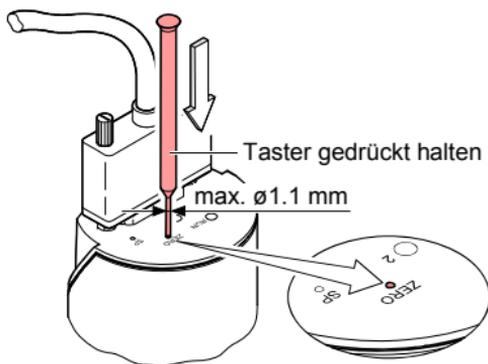
Weiterhin kann mit der Rampe ein Offset der Kennlinie eingestellt werden, um

- einen Offset vom Messsystem auszugleichen, oder
- einen leicht positiven Nullpunkt für einen 0 ... 10 V AD-Wandler zu erzeugen.

Der Offset sollte nicht grösser als 2% vom F.S. (+200 mV) sein. Bei grösserem positiven Offset wird die obere Messbereichsgrenze überschritten.

 Empfohlenes Vorgehen Offset-Einstellung bei Messsystemen: → Hinweis  19.

- 1** Die Messröhre mind. ¼ Stunde betreiben (bis Messwert stabil ist).
- 2** Taster <ZERO> mit einem Stift (max. $\varnothing 1.1$ mm) drücken und halten. Die LED <RUN> beginnt zu blinken. Nach 5 s wird der Zero-Adjust Wert ab dem aktuellen Ausgabewert kontinuierlich (Rampe) geändert, bis Taster losgelassen wird oder die Einstellgrenze (max. 25% F.S.) erreicht ist. Die Signalausgabe am Signalausgang erfolgt dabei um ca. 1 s verzögert.



3 Taster <ZERO> erneut drücken:

Feineinstellung innerhalb 0...3 s:	Zero-Adjust Wert ändert um eine Einheit (Taster ca. 1 mal pro Sekunde drücken)
Richtungswechsel innerhalb 3...5 s:	Zero-Adjust Einstellung ändert ihre Richtung (Blinkfrequenz der LED <RUN> ändert kurz)



Wird der Taster <ZERO> länger als 5 s nicht mehr gedrückt, kehrt die Messröhre in den Messmodus zurück.

Die LED <RUN> blinkt, wenn die Messröhre ein negatives Ausgangssignal ($< -20 \text{ mV}$) zeigt.

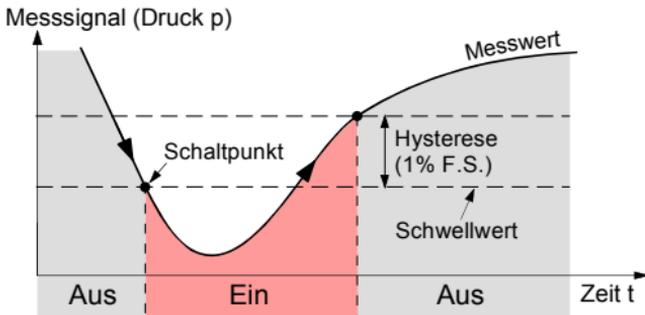
4.3 Schaltfunktionen

Die beiden Schaltfunktionen können auf einen beliebigen Druck im ganzen Messbereich der Messröhre eingestellt werden (→  12).

Die aktuellen Schwellwerte

- stehen nach dem Drücken des Tasters <SP> am D-Sub-Stecker an Stelle des Drucksignales zur Verfügung (→  17) und können mit Hilfe eines Voltmeters gemessen werden, oder
- sie können über die RS232C-Schnittstelle gelesen und geschrieben werden.

Ist der Druck niedriger als der Schwellwert, leuchtet die entsprechende LED (<1> oder <2>) und das entsprechende Relais (→ 16) ist aktiviert.



4.3.1 Einstellen der Schwellwerte



Die Schwellwerte können eingestellt werden über

- die Taster an der Messröhre,
- die RS232C-Schnittstelle (→ [4]).

GEFAHR

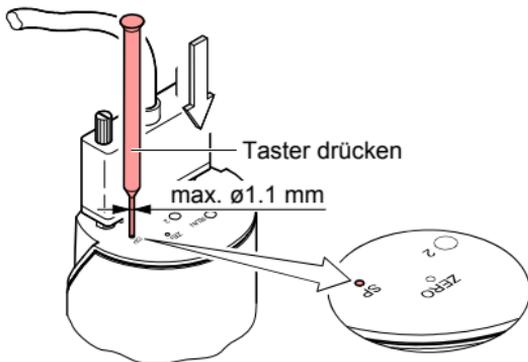


GEFAHR: Fehlfunktion

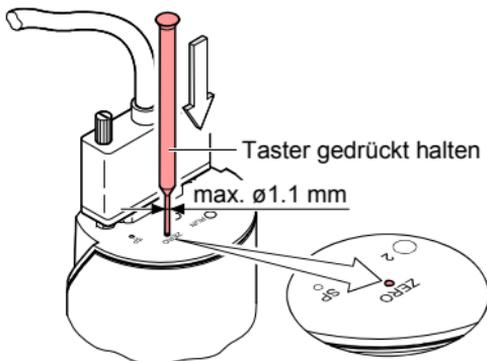
Falls mit dem Signalausgang Prozesse gesteuert werden, ist zu beachten, dass das Drücken des Tasters <SP> das Messsignal unterbricht und statt dessen den entsprechenden Schwellwert auf den Ausgang gibt. Dies kann zu Fehlfunktionen führen. Taster <SP> nur drücken, wenn gewährleistet ist, dass bei einer Fehlfunktion kein Schaden entstehen kann.

Schwellwert <1> einstellen

- 1** Taster <SP> mit einem Stift (max. $\varnothing 1.1$ mm) drücken. Die Messröhre wechselt in den Schaltfunktionsmodus und gibt am Messsignalausgang während 10 s den aktuellen unteren Schwellwert aus (LED <1> blinkt).



- 2** Zum Verändern des Schwellwertes Taster <ZERO> drücken und halten. Der Schwellwert wird ab dem aktuellen Wert kontinuierlich (Rampe) geändert, bis Taster losgelassen wird oder die Einstellgrenze erreicht ist.



3 Taster <ZERO> erneut drücken:

Feineinstellung innerhalb 0...3 s:	Zero-Adjust Wert ändert um eine Einheit
Richtungswechsel innerhalb 3...5 s:	Zero-Adjust Einstellung ändert ihre Richtung (Blinkfrequenz der LED <STATUS> ändert kurz)



Wird der Taster <ZERO> länger als 5 s nicht mehr gedrückt, kehrt die Messröhre in den Messmodus zurück.



Der obere Schwellwert liegt automatisch um 1% F.S. höher (Hysterese).

Schwellwert <2> einstellen

Taster <SP> zweimal betätigen (LED <2> blinkt). Der Einstellvorgang entspricht demjenigen von Schwellwert <1>.

4.4 Werkseinstellung laden (Factory Reset)

Sämtliche vom Anwender gesetzten/veränderten Parameter (z.B. Nullpunkt, Filter) werden auf die Standardwerte (Werkseinstellungen) zurückgesetzt.



Das Laden der Standardwerte kann nicht rückgängig gemacht werden.

Werkseinstellungen laden:

- 1** Messröhre ausser Betrieb setzen.
- 2** Während der Inbetriebnahme der Messröhre den Taster <ZERO> ≥ 5 s gedrückt halten.

5 Ausbau



WARNUNG



WARNUNG: Bruchgefahr

Schläge können den keramischen Sensor zerstören.

Produkt nicht fallen lassen und starke Schläge vermeiden.



GEFAHR



GEFAHR: Kontaminierte Teile

Kontaminierte Teile können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften beachten und die Schutzmassnahmen einhalten.



Vorsicht



Vorsicht: Vakuumkomponente

Schmutz und Beschädigungen beeinträchtigen die Funktion der Vakuumkomponente.

Beim Umgang mit Vakuumkomponenten die Regeln in Bezug auf Sauberkeit und Schutz vor Beschädigung beachten.



Vorsicht



Vorsicht: Verschmutzungsempfindlicher Bereich
 Das Berühren des Produkts oder Teilen davon mit
 blossen Händen erhöht die Desorptionsrate.
 Saubere, fusselfreie Handschuhe tragen und
 sauberes Werkzeug benutzen.

- 1 Vakuumsystem belüften.
- 2 Messröhre ausser Betrieb setzen.
- 3 Arretierungsschrauben lösen und Messkabel ausziehen.
- 4 Messröhre vom Vakuumsystem demontieren und Schutzdeckel aufsetzen.

6 Instandhaltung, Instandsetzung

Bei sauberen Betriebsbedingungen ist das Produkt wartungsfrei.



Fehlfunktionen der Messröhre, die auf Verschmutzung zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Gewährleistung.

Wir empfehlen den Nullpunkt periodisch zu prüfen
(→  20).

INFICON übernimmt keine Verantwortung und Gewährleistung, falls der Betreiber oder Drittpersonen Instandsetzungsarbeiten selber ausführen.

7 Produkt zurücksenden



WARNUNG



WARNUNG: Versand kontaminierter Produkte
Kontaminierte Produkte (z.B. radioaktiver, toxischer, ätzender oder mikrobiologischer Art) können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen. Eingesandte Produkte sollen nach Möglichkeit frei von Schadstoffen sein. Versandvorschriften der beteiligten Länder und Transportunternehmen beachten. Ausgefüllte Kontaminationserklärung beilegen.

Nicht eindeutig als "frei von Schadstoffen" deklarierte Produkte werden kostenpflichtig dekontaminiert.

Ohne ausgefüllte Kontaminationserklärung eingesandte Produkte werden kostenpflichtig zurückgesandt.

8 Produkt entsorgen

GEFAHR



GEFAHR: Kontaminierte Teile

Kontaminierte Teile können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften beachten und die Schutzmassnahmen einhalten.

WARNUNG



WARNUNG: Umweltgefährdende Stoffe

Produkte oder Teile davon (mechanische und Elektrokomponenten, Betriebsmittel usw.) können Umweltschäden verursachen.

Umweltgefährdende Stoffe gemäss den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Unterteilen der Bauteile

Nach dem Zerlegen des Produkts sind die Bauteile entsorgungstechnisch in folgende Kategorien zu unterteilen:

- **Kontaminierte Bauteile**
Kontaminierte Bauteile (radioaktiv, toxisch, ätzend, mikrobiologisch, usw.) müssen entsprechend den länderspezifischen Vorschriften dekontaminiert, entsprechend ihrer Materialart getrennt und entsorgt werden.
- **Nicht kontaminierte Bauteile**
Diese Bauteile sind entsprechend ihrer Materialart zu trennen und der Wiederverwertung zuzuführen.

Literatur

- [1] www.inficon.com
Gebrauchsanleitung
Vacuum Gauge Controller VGC032
tinb02d1
INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
- [2] www.inficon.com
Gebrauchsanleitung
Einkanal-Messgerät VGC401
tinb01d1
INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
- [3] www.inficon.com
Gebrauchsanleitung
Zwei- & Dreikanal Mess- und Steuergerät VGC402,
VGC403
tinb07d1
INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
- [4] www.inficon.com
Kommunikationsanleitung
Schnittstelle RS232C
tira49d1
INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein

Kontaminationserklärung

Die Instandhaltung, die Instandsetzung und/oder die Entsorgung von Vakuumgeräten und -komponenten wird nur durchgeführt, wenn eine korrekt und vollständig ausgefüllte Kontaminationserklärung vorliegt. Sonst kommt es zu Verzögerungen der Arbeiten.
Diese Erklärung darf nur von autorisiertem Fachpersonal ausgefüllt (in Druckbuchstaben) und unterschrieben werden.

1 Art des Produkts
 Typenbezeichnung _____
 Artikelnummer _____
 Seriennummer _____

2 Grund für die Einsendung

3 Verwendete(s) Betriebsmittel (Vor dem Transport abzulassen.)

4 Einsatz in Kupfer-Prozess
 nein ja **Produkt in Plastik einschweißen und mit entsprechendem Hinweis versehen.**

5 Einsatzbedingte Kontaminierung des Produkts

toxisch	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>
ätzend	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>
mikrobiologisch	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
explosiv	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
radioaktiv	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
sonstige Schadstoffe	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>

1) oder so gering, dass von den Schadstoffrückständen keine Gefahr ausgeht

2) Derart kontaminierte Produkte werden nur bei Nachweis einer vorschriftsmässigen Dekontaminierung entgegengenommen.

6 Schadstoffe und/oder Reaktionsprodukte
 Schadensstoffe oder prozessbedingte, gefährliche Reaktionsprodukte, mit denen das Produkt in Kontakt kam:

Handels-/Produktname Hersteller	Chemische Bezeichnung (evtl. auch Formel)	Massnahmen bei Freiwerden der Schadstoffe	Erste Hilfe bei Unfällen

7 Rechtsverbindliche Erklärung
 Hiermit versichern wir, dass die Angaben korrekt und vollständig sind und wir allfällige Folgekosten akzeptieren.
 Der Versand des kontaminierten Produkts erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen.

Firma/Institut _____
 Strasse _____ PLZ, Ort _____
 Telefon _____ Telefax _____
 E-Mail _____
 Name _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift _____ Firmenstempel _____

Dieses Formular kann von unserer Webseite heruntergeladen werden.

Verteiler:
Original an den Adressaten - 1 Kopie zu den Begleitpapieren - 1 Kopie für den Absender

ETL-Zertifizierung



ETL LISTED

The product CDG025D complies with the requirements of the following Standards:

UL 61010-1, Issued: 2004/07/12 Ed: 2

Rev: 2005/07/22

CAN/CSA C22.2#61010-1,

Issued: 2004/07/12

EG-Konformitätserklärung



Hiermit bestätigen wir, INFICON, für das nachfolgende Produkt die Konformität zur Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und zur EMV-Richtlinie 2004/108/EG.

Capacitance Diaphragm Gauge CDG025D-X3

Normen

Harmonisierte und internationale/nationale Normen sowie Spezifikationen:

- EN 61000-3-2:2000 + A2:2005 (EMV: Oberschwingungsströme)
- EN 61000-3-3:1995 + A1:2001 + A2:2005 (EMV: Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker)
- EN 61000-6-2:2005 (EMV Störfestigkeit)
- EN 61000-6-3:2001 + A11:2004 (EMV Störaussendung)
- EN 61010-1:2001 (Elektrische Mess- und Steuereinrichtungen)

Hersteller / Unterschriften

INFICON AG, Alte Landstrasse 6, LI-9496 Balzers

14. Januar 2010

14. Januar 2010




Dr. Urs Wälchli
Managing Director

Alex Nef
Product Manager

Notizen



ti na57d1



LI-9496 Balzers
Liechtenstein
Tel +423 / 388 3111
Fax +423 / 388 3700
reachus@inficon.com

www.inficon.com